

Veranstaltungen zur Sonderausstellung
»Leben und leben lassen? Über die Artenvielfalt«

10. Oktober 2024 | 19 Uhr
Spiegelsaal und Sonderausstellung
Ausstellungseröffnung

17. November 2024 | 16 Uhr
Veranstaltungszentrum
Puppentheater »Rettet Mortimer«

7. Dezember 2024 | 13.30 Uhr
Sonderausstellung
Öffentliche Führung mit Bernhard Just

28. Januar 2025 | 10 Uhr
Sonderausstellung
Museumspädagogik: »Kaltes Buffet für Eulen«

14. Februar 2025 | 17 Uhr
Sonderausstellung
Öffentliche Führung mit Bernhard Just

2. März 2025 | 16 Uhr
Schlosskapelle
**Vortrag von Uwe Holz und Bernhard Just:
»Landwirtschaft und Artenvielfalt«**

23. März 2025 | 15 Uhr
Veranstaltungszentrum
Puppentheater »Baby Dronte«

8. April 2025 | 14 Uhr
Sonderausstellung
Museumspädagogik: »VogelEI – VielerEI«

20. April 2025 | 15 Uhr
Schlosshof
Finissage mit Live-Musik

Nähere Informationen und weitere Angebote
zur Ausstellung finden Sie auf
www.schlosskoethen.de

Naumann Museum

SCHLOSS KÖTHEN

Museen im Schloss Köthen

Schlossplatz 4
06366 Köthen (Anhalt)
Telefon: +49 (3496) 70 09 92 60
E-Mail: info@schlosskoethen.de
Internet: www.schlosskoethen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr

TICKETS

6 Euro (Erwachsene)
4 Euro (ermäßigt)
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr frei

Das Begleitprogramm für die Ausstellung mit
Führungen und Veranstaltungen finden Sie auf:
www.schlosskoethen.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Schloss Köthen/Köthen Kultur und Marketing GmbH,
Christine Friedrich (Direktorin der Köthener Museen)

REDAKTION UND TEXTE
Christoph Erdmann, Bernhard Just und Christian Ratzel

ABBILDUNGEN
Christian Ratzel, Jörg Wachtel mit Adobe Firefly-Generator

GESTALTUNG
Jörg Wachtel, Brachwitz/Saale, Titel unter Verwendung von
Aquarellen Johann Friedrich Naumanns

GESAMTHERSTELLUNG
wir-machen-druck.de

Wir danken unseren Kooperationspartnern



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



LEBEN UND LEBEN LASSEN? ÜBER DIE ARTENVIELFALT

Sonderausstellung der Museen im Schloss Köthen
11. Oktober 2024 bis 20. April 2025



Naumann Museum

SCHLOSS KÖTHEN

LEBEN UND LEBEN LASSEN? ÜBER DIE ARTENVIELFALT

Die Sonderausstellung »Leben und leben lassen? Über die Artenvielfalt« beleuchtet die Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Vogelwelt und die biologische Vielfalt in Deutschland.



Johann Friedrich Naumann: Selbstporträt

Bereits 1849 erkannte der Ornithologe Johann Friedrich Naumann (1780–1857) in seinem Werk »Naturgeschichte der Vögel Deutschlands« die Folgen der landwirtschaftlichen Umgestaltung. Er machte auf die Trockenlegung von Feuchtgebieten, den Verlust von Hecken und Streuobstwiesen sowie das Ende der extensiven Weidhaltung als Hauptursachen des Rückgangs der Vogelbestände aufmerksam.



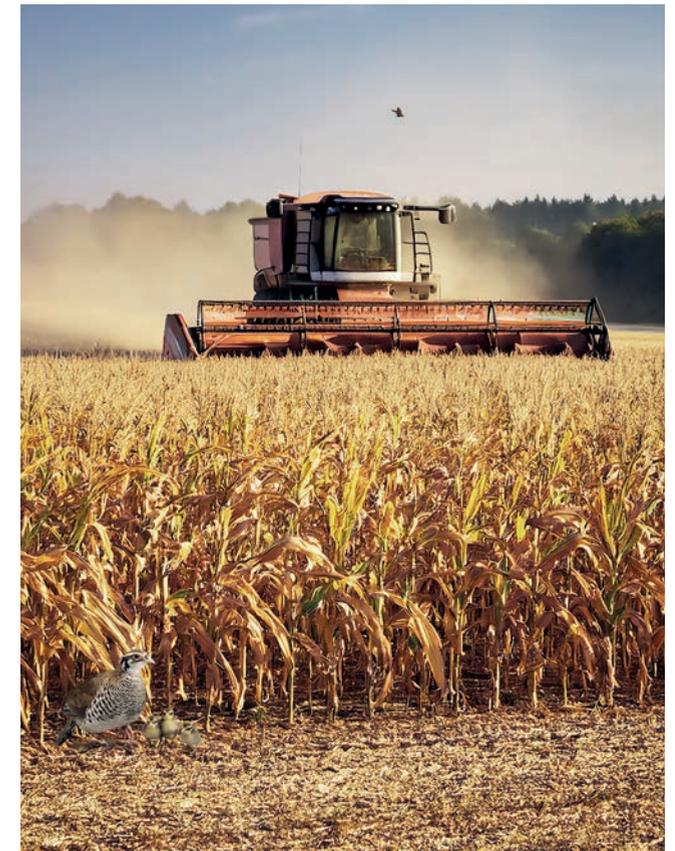
A. Kallmus: Köthener hügelige sommerliche Landschaft mit Feldern, frühes 20. Jahrhundert

In den letzten 200 Jahren hat sich die Artenvielfalt in Deutschland nur geringfügig verändert, doch die Populationen selbst häufiger Arten sind stark zurückgegangen. Besonders betroffen sind Tierarten in offenen Landschaften wie Feldern und Wiesen, die unter der intensiven Landwirtschaft leiden. Während sich einige Arten, wie die *Amsel* und die *Kohlmeise*, an städtische Umgebungen anpassen konnten, sind andere, wie die *Blauracke* und der *Rotkopfwürger*, verschwunden. Gleichzeitig haben invasive Arten wie die *Nilgans* neue Lebensräume erobert.

Die *Großtrappe*, der schwerste flugfähige Vogel der Welt, ist ein Beispiel für das Artensterben durch die Intensivierung der Landwirtschaft. Um 1900 gab es noch große Bestände, doch ihre Zahl nahm bis in die 1990-er Jahre drastisch ab. Trotz intensiver Schutzmaßnahmen bleibt ihr Überleben fraglich, was die Herausforderungen des Artenschutzes verdeutlicht.



Der menschliche Einfluss auf die Natur hat im Laufe der Zeit globale Ausmaße angenommen. Die landwirtschaftliche Nutzung, der Bergbau und die industrielle Entwicklung haben nahezu alle Ökosysteme der Erde verändert. Die Ausstellung verdeutlicht die Konsequenzen menschlicher Eingriffe und zeigt die Dringlichkeit auf, nachhaltige Lösungen zu finden, um die Biodiversität zu schützen. Das komplexe Zusammenspiel von Artenvielfalt und menschlichem Handeln wird hier in den Fokus gerückt, um ein besseres Verständnis der gegenwärtigen Situation zu schaffen. Unsere Ausstellung zeigt die Herausforderungen und Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Biodiversität und lädt zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen ein.



Intensive Landwirtschaft